

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 2 (1897)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Litterarisches

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Litterarisches.

**Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik** von August Ulrich, a. Seminarlehrer. Zweite, bedeutend vermehrte Auflage. Davos, Hugo Richter, Verlagsbuchhandlung, 1897.

Vor einem Jahre hat der Verfasser im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens seine im Prättigau gesammelten Pflanzendialektnamen publiziert und zugleich die Bitte an die Leser gerichtet, solche Namen überall zu sammeln und ihm zukommen zu lassen, damit später etwas Ganzes geschaffen werden könne. Von mancher Seite ist diesem Gesuche entsprochen worden, und es hat darum Herr Ulrich, da schon die erste Auflage seiner Arbeit überall Anerkennung gefunden, sich entschlossen, jetzt schon die zweite Auflage zu bearbeiten. Wer nun aber meinte, die Arbeit sei eine bloße trockene Aufzählung da oder dort vorkommender Pflanzendialektnamen, täuschte sich sehr; durch hineingeflochtene Beschreibungen von Sitten und Gebräuchen, und Anführung abergläubischer Meinungen, die an diese oder jene Pflanze sich knüpfen, hat der Verfasser vielmehr dieses Verzeichnis zu einer sehr interessanten und volksthümlich bedeutsamen Arbeit gestaltet.

Zweifelsohne wird das Werkchen in seiner neuen Auflage neue Freunde finden, die dem Verfasser neues Material herzutragen, so daß in einer fernern Auflage alle Gegenden unseres Kantons in gleicher Weise Berücksichtigung finden können.

---

## Chronik des Monats Mai.

**Politisches.** Den 2. Mai fanden im ganzen Kanton die Wahlen der Grossratsabgeordneten und der Kreisgerichte statt; dieselben ergaben größtenteils Bestätigungen der bisherigen Funktionäre. — Den 17. Mai trat der Große Rat zu seiner ordentlichen Sitzung zusammen; ein kurzes Résumé der Verhandlungen desselben folgt in nächster Nummer.

**Kirchliches.** Den 10. Mai trat der evangelische Kantonskirchenrat zu seiner Frühjahrsitzung zusammen; 7 Kandidaten meldeten sich zur Aufnahme in die Synode und legten ihre schriftlichen Examen ab. — Die evangelische Kirchgemeinde Brusio wählte Hrn. Pfarrer J. Michael in Brusio zu ihrem Seelsorger. — In den protestantischen Kirchen des Kantons sind letztes Jahr 1085 Kinder getauft, 925 konfirmiert worden, 295 Paare wurden kirchlich getraut und 912 Leichen kirchlich beerdigt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der gewerblichen Fortbildungsschule in Davos hat der Kleine Rat für das Schuljahr 1896/97 einen Beitrag von Fr. 900 bewilligt. — 24 Fortbildungsschulen erhielten kantonale Beiträge von je Fr. 160, 8 Kreisrealschulen Zulagen von je 100 Fr. und 15 Schulen mit einer Schuldauer